

Hochschulen als Partner für Lebenslanges Lernen im Bereich der Gesundheitsberufe – Erkenntnisse aus den Projekten im Überblick

Fachtagung 2020 der Forschungsverbände PuG und KeGL

Prof. Dr. Birgit Babitsch & KeGL-Verbund

Gliederung

1. **Lebenslanges Lernen im Gesundheitswesen**
2. **KeGL-Verbundprojekt**
3. **Flexibles und berufsbegleitendes Studieren durch wissenschaftliche Zertifikatsangebote im KeGL-Verbund**
4. **Erfolgreiches Studieren: aber wie?**
5. **Ausblick**

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens

Lebenslanges Lernen im Gesundheitswesen



Lebenslanges Lernen im Gesundheitswesen

- Veränderungen und Neugestaltung
 - Bildungslandschaft (z. B. Akademisierung)
 - Berufsbiographien und Erwerbstätigkeit
 - Lebenskonzepte
 - Gesellschaftlicher und technologischer Wandel
- ➔ Mobilität, Flexibilität
- ➔ Neue Kompetenzanforderungen
- ➔ Kontinuierliche Qualifizierung (Lebenslanges Lernen)
- ➔ Transparenz und Durchlässigkeit

Was?

Wo?

Wie?

Lebenslanges Lernen im Gesundheitswesen

- Hoher Kompetenzentwicklungsbedarf der Gesundheitsberufe in einem dynamischen Gesundheitssystem
- Hohes Interesse und Bereitschaft an Weiterbildung konfliktiert mit den Rahmenbedingungen und dem „economic return of investment“
- Unübersichtlicher Weiterbildungsmarkt und unzureichende Durchlässigkeit erschweren das Lebenslange Lernen und die Karriereentwicklung

➔ Forschungsdesiderate

Passgenauigkeit
Transfererfolg
Reflexion

Lebenslanges Lernen im Gesundheitswesen

- Teilnehmende der Weiterbildung für Gesundheitsberufe zeichnen sich durch eine hohe **Heterogenität** aus
 - Vielzahl an Berufen und Tätigkeitsfeldern
 - Vielzahl an Qualifikationswegen (berufliche und hochschulische Bildungsgänge)
 - Attraktivität der Berufe und Möglichkeiten der individuellen Karriereentwicklung
 - Wertigkeit und Etablierung von Fort- und Weiterbildung

Lernmaterialien
Lernbegleitung
Digitalisierung

Zertifikate | Motor des Lebenslangen Lernens

Zertifikate | Motor des Lebenslangen Lernens

- Weiterbildung mit wissenschaftlichen Zertifikaten: schnell, flexibel und individuell

Zertifikate

Studiengänge



<https://pixabay.com/de/images/search/schiff/>



<https://pixabay.com/de/images/search/schnellboot/>

Zertifikate | Motor des Lebenslangen Lernens

- Beitrag wissenschaftlicher Zertifikatsangebote für Gesundheitsberufe an Hochschulen
 - Weiterbildungsinhalte auf Basis empirisch abgeleiteter Kompetenzbedarfe (Arbeitnehmende, Arbeitgebende, weitere Stakeholder)
 - Beschleunigung des Wissenstransfer aus Forschung in die Praxis und umgekehrt
 - Theoretisch begründete Ansätze zur Adressierung der Heterogenität und Interprofessionalität der Teilnehmenden in Präsenz- und Selbstlernphasen
 - Förderung der Reflexionsfähigkeit von Theorie und Praxis durch einen systematisch angelegten Theorie-Praxis-Transfer

**Individuell
Praxisrelevant
Transfererfolg**

KeGL-Verbundprojekt: Ausgangspunkte und Ziele

Ausgangspunkte des KeGL-Verbundes

- Schaffung von Zertifikatsangeboten in einem Hochschulverbund, die
 - aktuelle und auch zukünftig relevante Kompetenzbedarfe von Gesundheitsfachkräften und deren Entwicklung schnell aufgreifen können,
 - sich flexibel auf individuelle Kompetenzentwicklungsbedarfe zuschneiden lassen,
 - parallel zur Erwerbstätigkeit studierbar sind und
 - den Kontakt zu Hochschulen eröffnen (als alternativer Weg oder als Ausgangspunkt für z. B. Studiengänge).

Ausgangspunkte des KeGL-Verbundes



KeGL-Verbundprojekt

KeGL: Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens

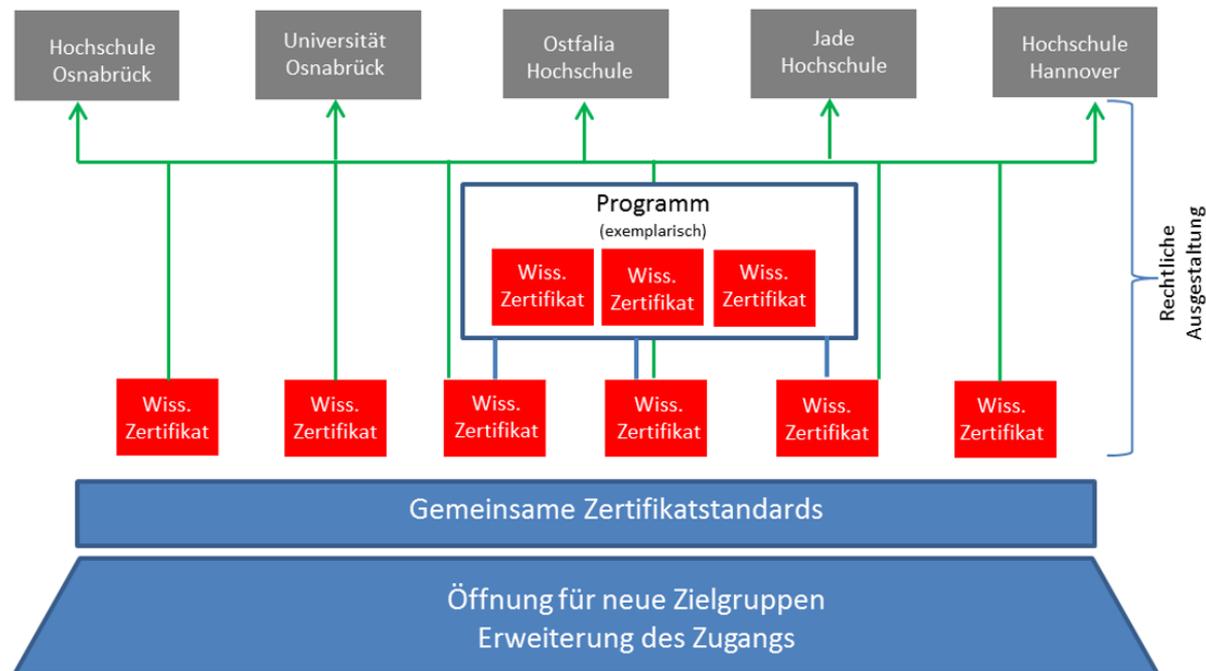
Übergeordnetes Ziel des KeGL-Verbundes:

- Etablierung von wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten zur Qualifizierung von Gesundheitsberufen im Sinne des Lebenslangen Lernens
- Förderung durch das BMBF im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘
 - 1. Förderphase: August 2014 bis Januar 2018
 - 2. Förderphase: Februar 2018 bis Juli 2020
- Verbund: Hochschule Hannover, Hochschule Osnabrück, Jade Hochschule Oldenburg, Ostfalia Hochschule Wolfsburg, Universität Osnabrück

KeGL-Verbundprojekt

BMBF-Verbundprojekt Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL) - 2. Förderphase - (Stand: 11.06.2018)			
Verbundprojektleitung und -koordination Prof. Dr. Ludger Bätzdorfer Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen	Habitussensibilität: Leitungskompetenzen in der Pflege (HLP)	Leitung: Prof. Dr. Michael Wittland Hochschule Hannover Fak. V: Diakonie, Gesundheit und Soziales Abteilung Pflege und Gesundheit	
	Entwicklung, Erprobung und Vorbereitung der Implementierung von modularen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten an Hochschulen zur Kompetenzentwicklung von Gesundheitsberufen (WWBm)	Leitung: Prof. Dr. Birgit Babitsch	Universität Osnabrück Fachbereich Humanwissenschaften Abteilung New Public Health Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Birgit Babitsch
	Erprobung und Vorbereitung der Implementierung einer durchlässigen und flexiblen Angebotsstruktur für wissenschaftliche Zertifikatsangebote an Hochschulen im Kontext des lebenslangen Lernens für Gesundheitsberufe (WWBs)		
	Entwicklung, Erprobung und Vorbereitung der Implementierung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Interessierte und Arbeitgeber*innen zur Förderung der Nutzung von und/oder erfolgreichen Teilnahme an wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten an Hochschulen (WWBb)		
	Bereitstellung eines zielgruppenangemessenen Evaluationsinventars zur Messung der Qualität von Zertifikatsangeboten und des Transfererfolgs (WWBe)		
	Konzeption und Implementation von Weiterbildungsangeboten in der Praxis der Gesundheits- und Medizininformatik (KeGMI)	Leitung: Prof. Dr. Ursula H. Hübner	Hochschule Osnabrück Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff
	Neue Aufgabenprofile von Gesundheitsfachberufen für eine zukünftige Versorgung: Patientensicherheitsmanagement (PatSiM)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	
	Anrechnung von akademischen und beruflichen Leistungen durch innovative Formate zur Überprüfung von Zugangskompetenzen (AnZuK)		
	Auswahl und Implementierung einer E-Portfoliolösung zur Unterstützung und Begleitung individueller Lernfortschritte (eFolio)	Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer	
	Optimale Gestaltung von fachschulischen Inhalten zu akademischen Inhalten (GÜzal)	Leitung: Prof. Dr. Frank Wallhoff	Jade Hochschule Zentrum für Weiterbildung
Governanceanalyse (GovA)	Leitung: Prof. Dr. Frank Wallhoff	Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheitswesen	
Regionale Weiterbildung und Beratung (regioWB)	Leitung: Tobias Immenroth, M.A.	Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheitswesen	

Zertifikatsangebote im KeGL-Verbund



Gleich mehr dazu: Vortrag A. Wolf

Zertifikatsangebote im KeGL-Verbund

Zertifikatsangebote im KeGL-Verbund

Kommunikation und Kooperation	Patientensicherheit und -versorgung	Veränderungsmanagement und Führung	Gesundheitsförderung
Interprofessionelle Informations- und Versorgungskontinuität	Tools und Techniken eines patientenzentrierten Sicherheitsmanagements	Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Individuum und Team	Gesundes Verhalten in Gesundheitsberufen stärken
Interprofessionelle Teamarbeit und Teamkultur in Gesundheitseinrichtungen gestalten	Sicherheitskultur und Changemanagement	Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Mitarbeitende fördern und Zusammenarbeit gestalten	Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen
Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten	Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation	Veränderungsmanagement für Einrichtungen im Gesundheitswesen	
eHealth und Informationskontinuität	Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit	Sicherheitskultur und Changemanagement	
Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation	Teilhabeorientierung in der Rehabilitation	Theorie-Praxis-Transfer als Konzept zur Personal- und Organisationsentwicklung	
Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit	Hygienemanagement für Gesundheitsberufe	Qualitäts- und Risikomanagement für Gesundheitsberufe	
Entlassungsmanagement und Informationskontinuität	Notfallmanagement für Gesundheitsberufe	Anleiten und Bewerten in der Praxisanleitung	
Diversity Management	Demenzsensible Patientenversorgung	Beziehungsgestaltung und Kommunikation in der Praxisanleitung	
Beratungskompetenz	Rechtliche Aspekte der Patientensicherheit in arbeitsteiligen Gesundheitseinrichtungen ²	Betriebliche Ausbildung planen und durchführen	
Ethische Konflikte in Gesundheitsberufen bewältigen ²		Rechtliche und qualitative Aspekte in der betrieblichen Ausbildung	

KeGL-Modulangebot
nach Schwerpunkten
(Stand: 20.12.2019)

Zertifikate | Modulkonzeption exemplarisch (UOS)

Modul 4: Gesundes Verhalten in Gesundheitsberufen stärken

	Freitag, 13.09.2019 12:30 - 17:30 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Einführungsphase	Erfahrungsaustausch	Einstieg in das Modulthema	Präsenzzeit (58 UE/ 43,5. Std.)	
Unit 1	Samstag, 14.09.2019 09:30 - 18:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)	Grundlagen der Gesundheitspsychologie – Konzepte und Theorien des gesundheitsförderlichen Verhaltens und Verhaltensänderung				Einführung in die Lern-reflexion
Unit 2	Freitag, 25.10.2019 12:30 - 17:30 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Lern-reflexion	Teil 1: Intervention zur Prävention von psychischen Belastungen in Gesundheitseinrichtungen – Planung/Umsetzung/Bewertung			
	Samstag, 26.10.2019 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)		Teil 2: Intervention zur Prävention von psychischen Belastungen in Gesundheitseinrichtungen – Planung/Umsetzung/Bewertung			Abschlussrunde / Feedback
Unit 3	Freitag, 29.11.2019 12:30 - 17:30 Uhr (6 UE, 4,5 Std. + 30 min Pause)	Lern-reflexion	Teil 1: Intervention zur Prävention von physischen Belastungen in Gesundheitseinrichtungen – Planung/Umsetzung/Bewertung			
	Samstag, 30.11.2019 08:30 - 17:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)		Teil 2: Intervention zur Prävention von physischen Belastungen in Gesundheitseinrichtungen – Planung/Umsetzung/Bewertung			Abschlussrunde / Feedback
	Samstag, 11.01.2020 09:30 - 18:30 Uhr (10 UE, 7,5 Std. + 90 min Pause)	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation, Reflexion, Evaluation)				
	Selbstlernzeit 114 Std.	Prüfungsvorbereitung 22,5 Std.	Gesamt 100 Std.			



Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Modulkonzeption: Blended-Learning-Format

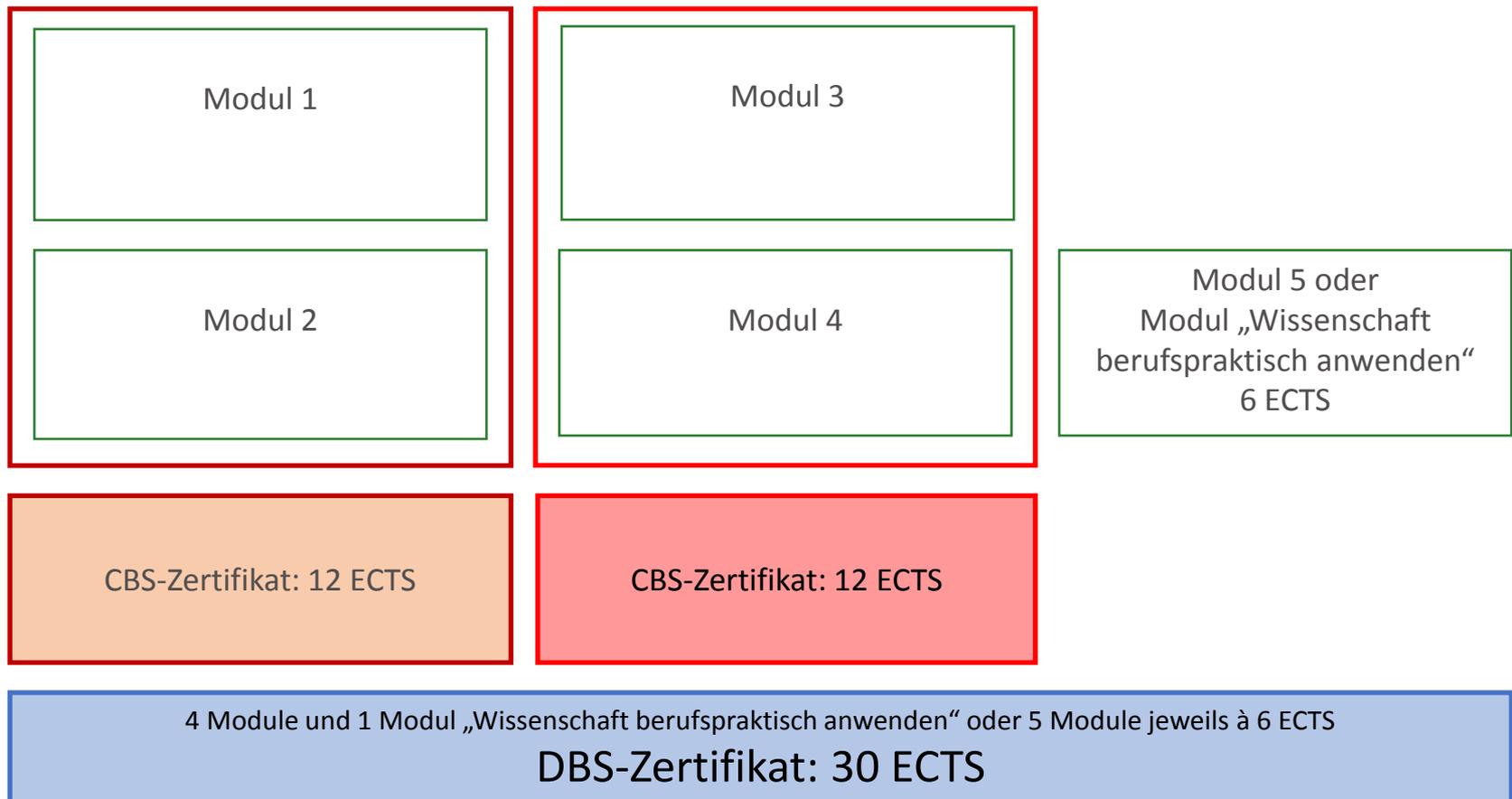
- **Umfang:** insgesamt 180 Stunden
- **Präsenzzeit:** ca. 30 Prozent (z. B. UOS: 7 Präsenztage (43,5 Stunden))
- **Selbstlernzeit:** ca. 70 Prozent (z. B. UOS: 3 Selbstlernphasen (ca. 6 Wochen, 114 Stunden): Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen und Bearbeitung von Lehrmaterialien und Selbstlernaufgaben)
- **Lernprozessbegleitung:** durch Modulbegleitende, Lernprozessportfolio und Reflexion, Beratung
- **Kommunikationsinstrumente:** Lernplattform Moodle (zum Austausch von Materialien und Aufgabenstellung bzw. -bearbeitung, Chat, Forum, Wiki), E-Mail, Telefon und Homepage
- **Kompetenzentwicklung durch Transfer-/Projektauftrag:** hoher Praxisbezug in den Präsenzphasen und Fallarbeit beim Modulabschluss

Abschlussystematik | Rahmenkonzept der DGWF

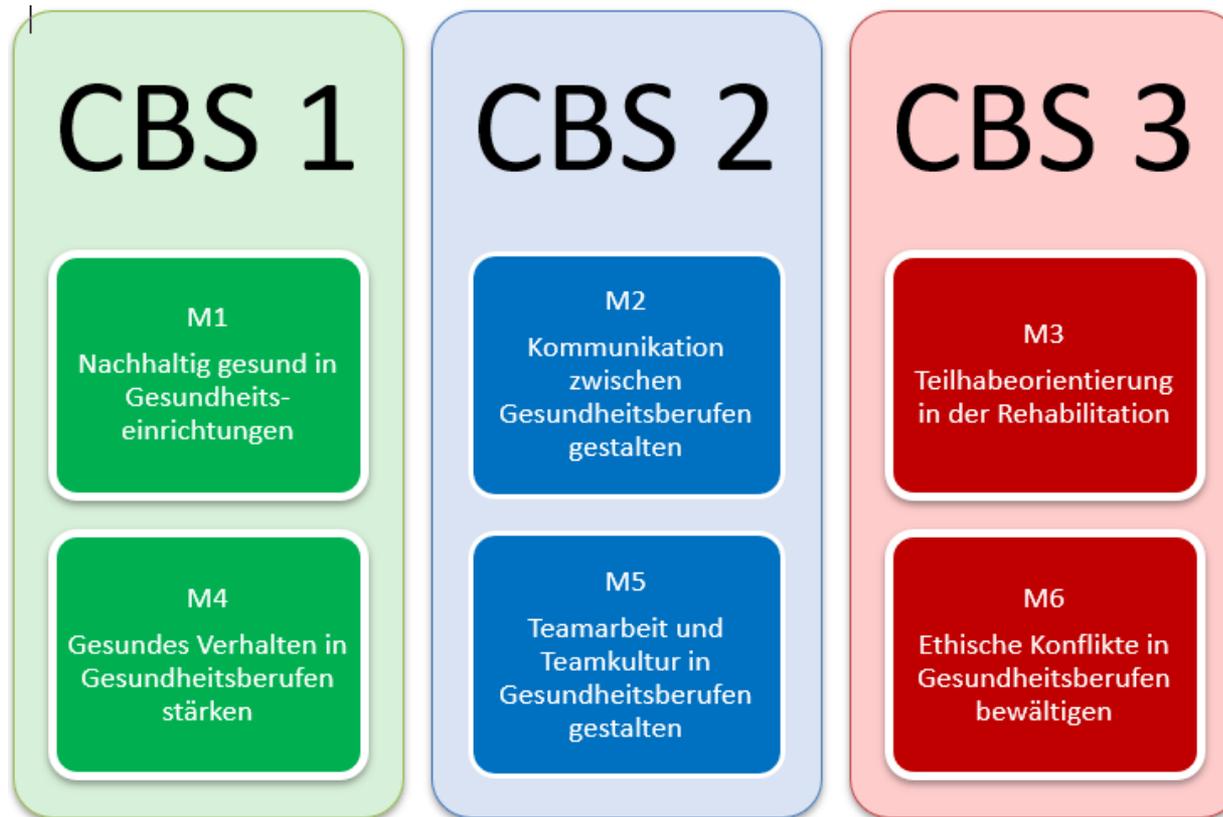
Abschluss	Format	CP nach ECTS	Niveaustufe (DQR)
Master	Weiterbildender Masterstudiengang	60 – 120	7
Bachelor	Weiterbildender Bachelorstudiengang	160 - 240	6
Zertifikat*	Diploma of Advanced Studies (DAS)	mind. 30	7
	Certificate of Advanced Studies (CAS)	mind. 10	7
	Diploma of Basic Studies (DBS)	mind. 30	6
	Certificate of Basic Studies (CBS)	mind. 10	6
	Weiterbildungskurs mit Prüfung**	1 – 9***	6 oder 7
Teilnahmebescheinigung	Weiterbildungskurs ohne Prüfung****	keine	6 oder 7

Quelle:
DGWF 2018, S. 2

Abschlussystematik im KeGL-Verbund



Abschlusssystematik im KeGL-Verbund | Beispiel



CBS-Zertifikatsprogramme (UOS)

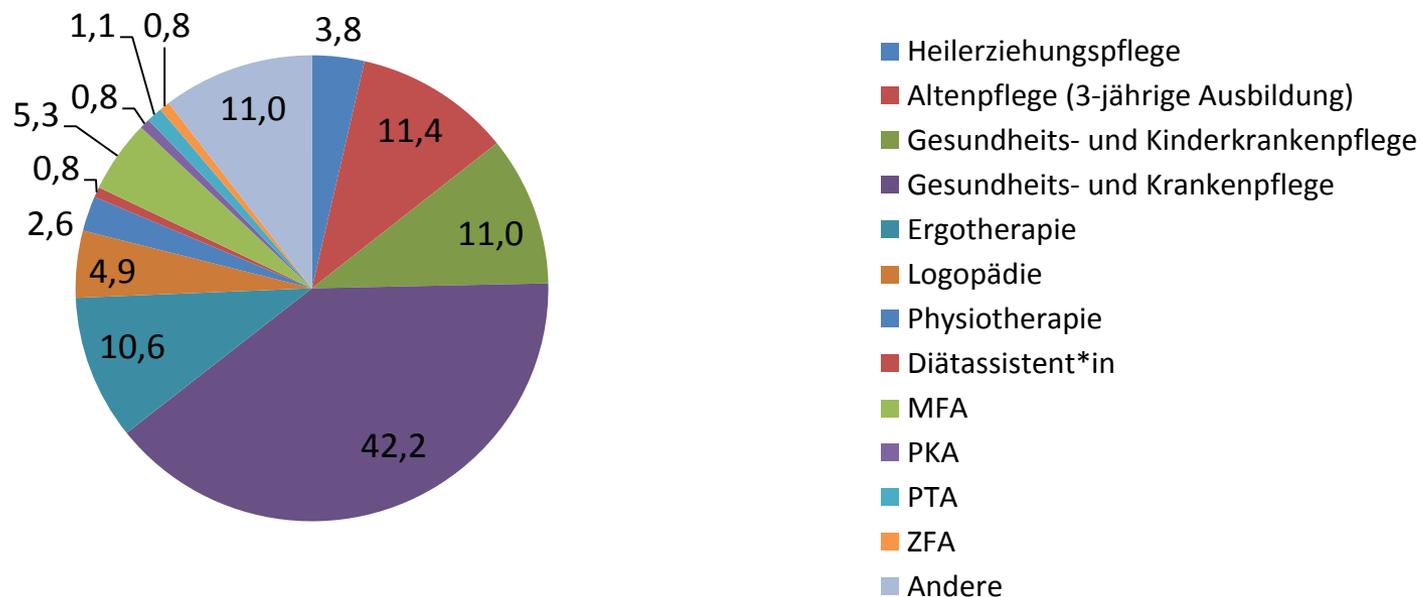
Modulkombinations- und Abschlussmöglichkeiten

- Alle Module sind einzeln absolvierbar und bieten folgende Abschlussmöglichkeiten bei erfolgreicher Implementierung
 - **Teilnahmebescheinigung**
bei erfolgreicher Teilnahme an einem Modul ohne Modulprüfung (150 Std. Workload)
 - **Hochschulzertifikat**
bei erfolgreicher Teilnahme an einem Modul mit Modulprüfung (180 Std. Workload, entspricht 6 ECTS Punkte)
 - **Certificate of Basic Studies** (CBS)
Kombination aus jeweils zwei der einem Schwerpunkt zugeordneten Module (= Zertifikatsprogramm) (360 Stunden, entspricht 12 ECTS)
 - **Diploma of Basic Studies** (DBS)
Kombination aus mindestens drei Modulen eines Schwerpunktes mit zwei weiteren Modulen nach freier Wahl; insgesamt fünf Module (900 Stunden Workload, entspricht 30 ECTS)

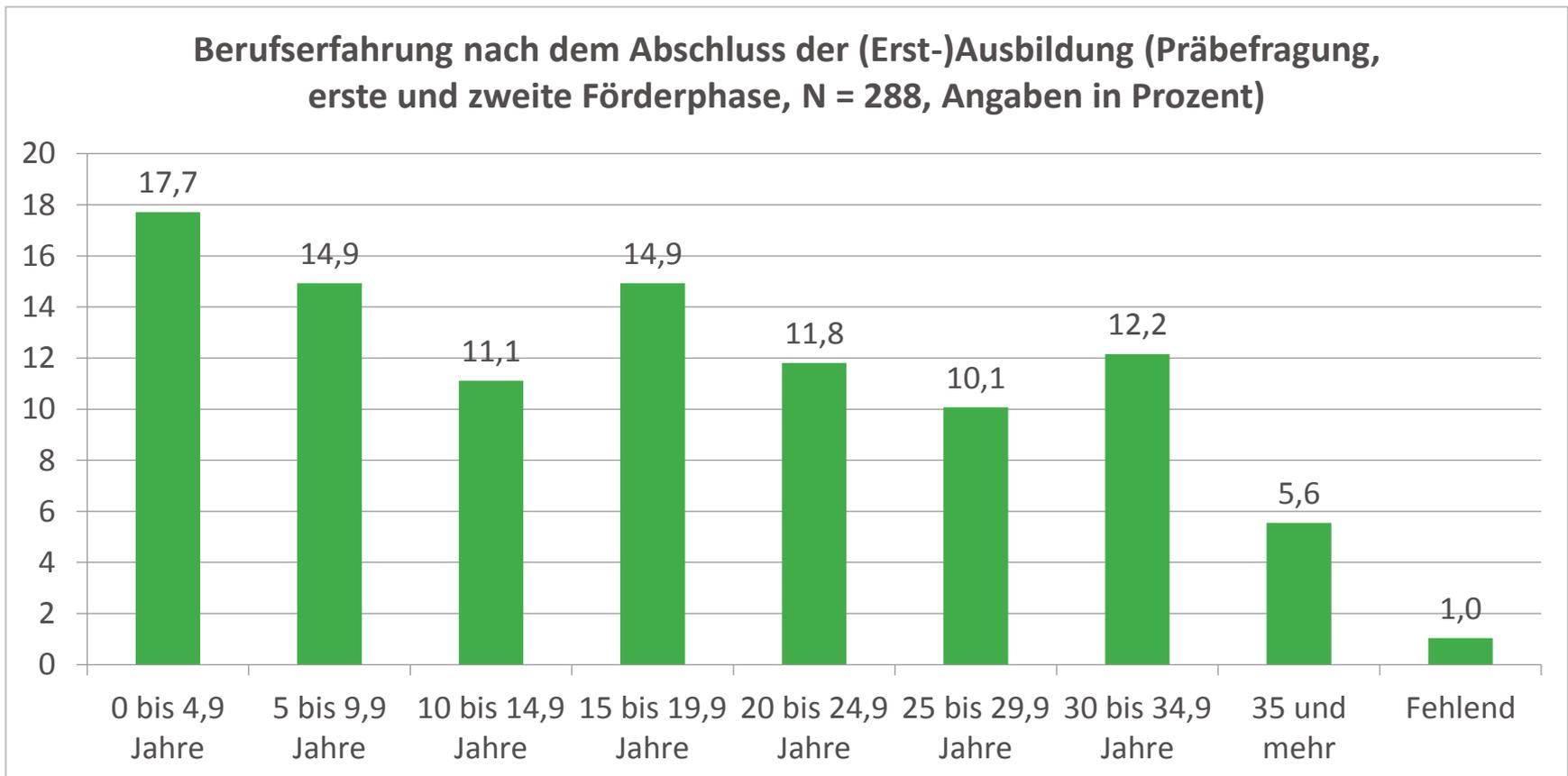
Ergebnisse zur Pilotierung der KeGL-Zertifikatsangebote

Teilnehmende | Berufliche Ausbildung

Berufliche Ausbildung im Gesundheitsbereich, Präbefragung, erste und zweite Förderphase, N = 263, Angaben in Prozent

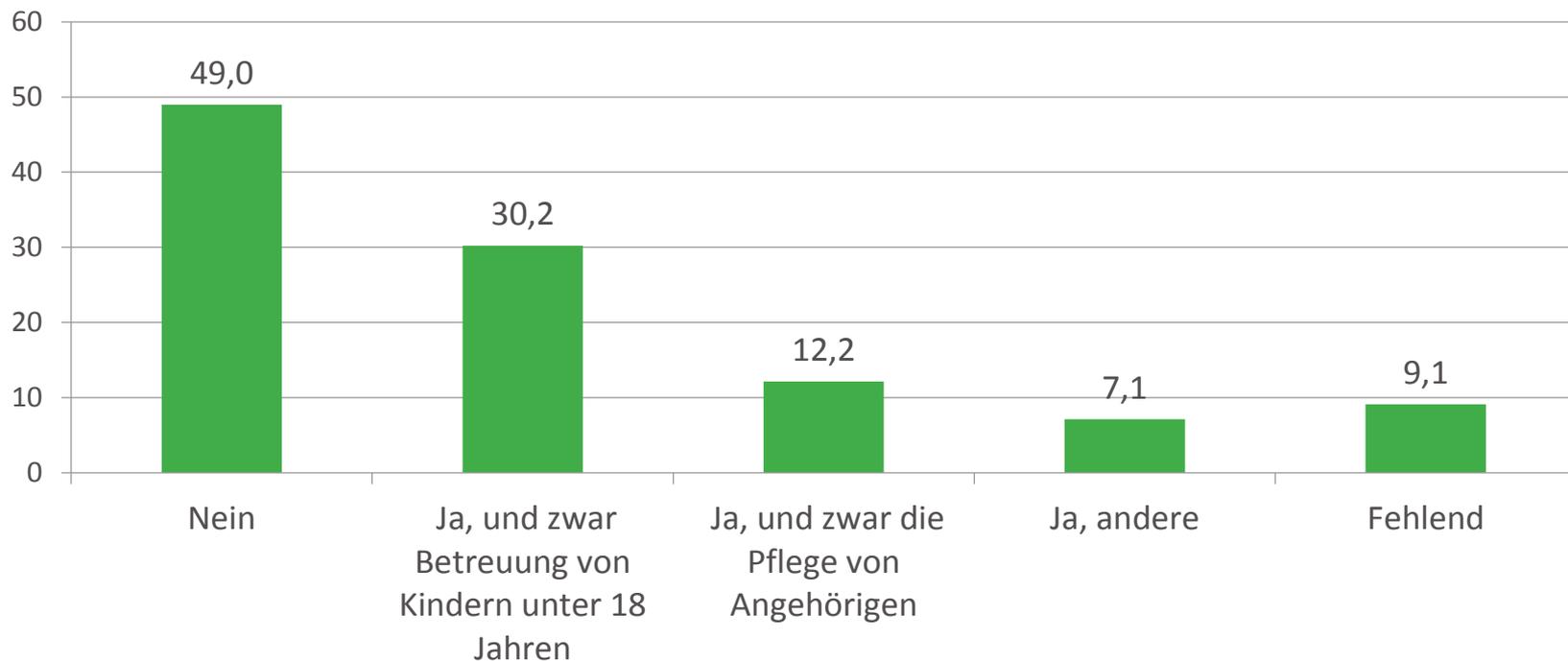


Teilnehmende | Berufserfahrung in Jahren



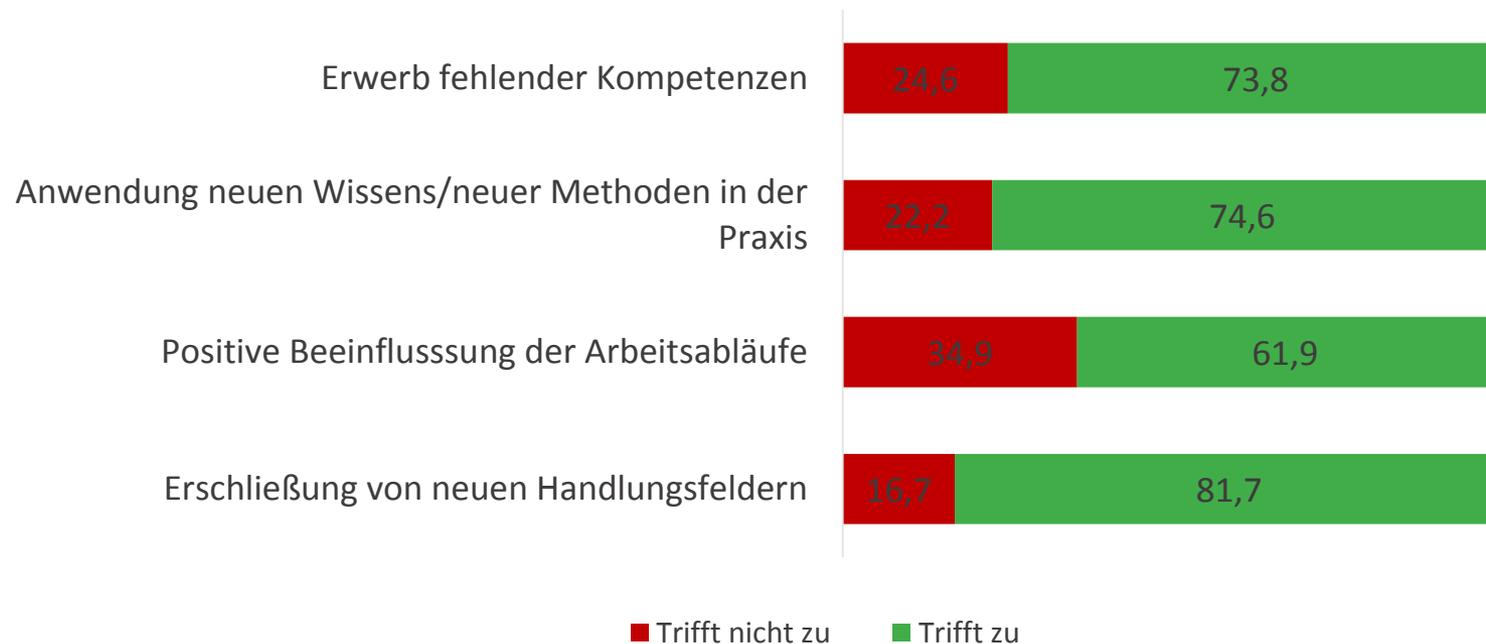
Teilnehmende | Familienpflichten

Familienpflichten (Mehrfachantworten möglich, Präbefragung, erste und zweite Förderphase, N = 288, Angaben in Prozent)



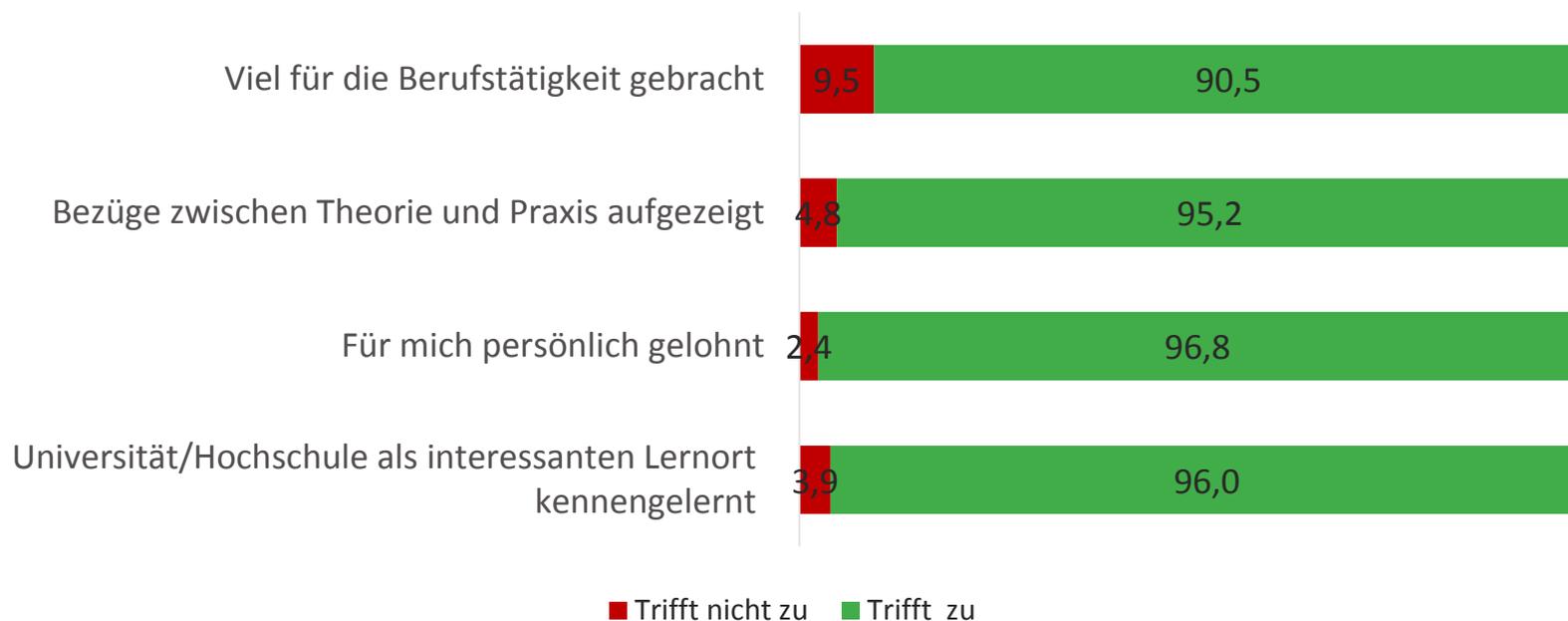
Teilnehmende | Nutzen aus Teilnahme

Welchen Nutzen konnten Sie aus den im Zertifikatsangebot erworbenen Kenntnissen für Ihren beruflichen Alltag ziehen?
(erste Postbefragung, zweite Förderphase, N = 126, Angaben in Prozent)



Teilnehmende | Gesamtbeurteilung

Wenn Sie das Zertifikatsangebot rückblickend betrachten, wie schätzen Sie – alles in allem – folgende Aussagen ein?
(erste Postbefragung, zweite Förderphase, N = 126, Angaben in Prozent)



Erfolgreiches Studieren: aber wie?

Erfolgreiches Studieren: aber wie?

Anerkennung und Anrechnung

- Individuelle Anrechnung außerhochschulisch und hochschulisch erworbener Kompetenzen

Unterstützungs- und Beratungsangebote

- Für Interessierte und Teilnehmende umfangreiche Begleitung erforderlich, z. B. zur Vereinbarkeit von Beruf-Familie, Lernberatung, etc. und Unterstützung durch Arbeitgebende (Ergebnisse 1. Förderphase)
- Geringer Bekanntheitsgrad der Zertifikatsangebote bei Arbeitgebenden der Gesundheitsbetriebe, obgleich des Interesses an wissenschaftlicher Weiterbildung (Interviewergebnisse, N=20)

Erfolgreiches Studieren: aber wie?

Zentrale (verbundübergreifende) Zielsetzung

- **Entwicklung und Erprobung einer holistischen Beratungskonzeption** für unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Beratungsanlässe einschließlich **Qualitätsstandards** und einer **Implementierungshilfe**

**Beratungskonzept für
Beratende**

Jade HS Oldenburg

**Beratungskonzept für
Interessierte bzw.
Teilnehmende**

Universität Osnabrück

**Beratungskonzept für
Arbeitgebende**

*Ostfalia HS Wolfsburg
Universität Osnabrück*

Ausblick

Ausblick

- Wissenschaftliche Weiterbildung individuell^{XXL}
 - Dynamisierung der Modulangebote (Baukastensystem)
 - Anschlussfähigkeit an die berufliche und hochschulische Bildung
 - Transparenz und Beratung
 - Lernbegleitung
 - Digitalisierung
- Zertifikatsangebot im Verbund von Hochschulen als innovatives, flexibles Angebotsformat etablieren
- Schaffung struktureller Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen insbesondere bzgl. Verortung und Personal durch u. a. Politik, Hochschulen, Betriebe, Berufsorganisationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Literatur

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) (2018). Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland. Abgerufen am 16.01.2020 von https://dgwf.net/files/web/service/publikationen/DGWF_WB-Abschluesse.pdf